

Magistrat

-II/-20-  
Az.

Vorlage-Nr. 101.16.1031

Kassel, 02.09.2008

**Städtische Werke AG  
Beteiligung an der "Schwälmer Biogas Verwaltungs- und  
Beteiligungsgesellschaft mbH" und Gründung einer  
Projektträgergesellschaft**

Berichterstatter/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Übernahme einer Beteiligung der Städtische Werke AG an der „Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH“ in Höhe von 12.500 € sowie ihrer Beteiligung an der Gründung einer Projektträgergesellschaft in der Rechtsform einer KG nach Maßgabe der beigefügten Entwürfe des Gesellschaftsvertrages (Anlage 1) sowie des Vertrages über die Gründung einer GmbH & Co. KG (Anlage 2) zu.“

**Begründung:**

Die Städtische Werke AG (STW) beabsichtigt, eine Beteiligung in Höhe von 12.500 € am Stammkapital der „Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH“ zu übernehmen und sich an der Gründung einer Projektträgergesellschaft in der Rechtsform einer KG zu beteiligen.

Der Vorstand der STW gibt zu den beabsichtigten Beteiligungen folgenden Bericht:

Zur Errichtung und dem Betrieb einer Biogasanlage in Willingshausen beteiligt sich die STW an der Gründung einer GmbH & Co. KG.

Die STW werden dazu mit einem Anteil von 50 % in eine durch den Projektpartner Abicon GmbH gegründete Komplementär-GmbH einsteigen. Diese GmbH erhält ein Stammkapital von 25 T€ Die Aufnahme weiterer Gesellschafter in die GmbH ist zurzeit nicht vorgesehen. Die GmbH wird als Komplementärin die Geschäftsführung bei der KG (Projektträgergesellschaft) ausüben. Die Geschäftsführung wird durch die STW und einen Geschäftsführer der Abicon GmbH mit gleichen Stimmrechten gestellt.

Die Projektträgergesellschaft soll in der Rechtsform der KG gegründet werden. Diese KG soll bei einer angestrebten Eigenkapitalausstattung von 30 % mit einem Stammkapital von 1.865 T€ausgestattet werden. Die Projektträgergesellschaft verfolgt als Geschäftszweck die Planung, die Errichtung und den Betrieb einer Biogasanlage in Willingshausen. Beteiligte Kommanditisten sind die STW mit einer Beteiligung von ca. 40 %, Landwirte der Region in einer Beteiligungshöhe von ca. 20 %, die Abicon GmbH mit einer Beteiligung von ca. 15 % und ein weiterer Investor vom freien Kapitalmarkt mit einer Beteiligung von ca. 25 %.

Es ist zunächst einmal vorgesehen, dass die Gesellschaft durch die Partner STW und Abicon wie folgt gegründet wird: Abicon in Höhe von ca. 60 % - wobei ca. 45 % an die beiden Partner Landwirtschaft und Investor weiterveräußert werden sollen – und STW in Höhe von ca. 40 %. Das Stammkapital beträgt zunächst 50 T€und wird später im Zuge des Eintritts der weiteren Beteiligten auf die benötigten 1.865 T€ aufgestockt. Die STW beabsichtigt die Zeichnung von Kommanditisteneinlagen in Höhe von bis zu 750 T€ mit denen sie sich als Kommanditistin an der neu gegründeten Projektträgergesellschaft mit einem Anteil von ca. 40 % beteiligen wird. Die Höhe der Einlage der STW orientiert sich dabei an der Einlagenhöhe der Projektpartner.

## **Konzept**

Die Projektträgergesellschaft in Form einer GmbH & Co. KG ist zuständig für die Planung, Errichtung und den Betrieb einer Biogasanlage im Schwalm-Eder-Kreis am Standort Willingshausen.

Das Einbinden der Landwirtschaft in die Gesellschaft ist notwendig und sinnvoll. Eine finanzielle Beteiligung der Landwirte an der Betreibergesellschaft verbindet Substratlieferanten und Kommanditisten in einer Person, so dass von den beteiligten Landwirten die gleichen Ziele verfolgt werden wie bei der Gesamtgesellschaft. Andere Konzepte zur Einbindung der Landwirtschaft als Substratlieferant sind gescheitert.

## **Standort und Projektpartner**

Das Konzept der Biogasanlage sieht vor, das entstehende Biogas auf Erdgasqualität aufzubereiten und in das Erdgasnetz einzuspeisen. Das so entstandene BioErdgas wird in das Erdgasnetz der E.ON eingespeist und an geeigneten Standorten mit entsprechendem Wärmebedarf in einem Block-Heiz-Kraftwerk (BHKW) verbrannt. Mit diesem BHKW wird dann CO<sub>2</sub>-neutral Strom und Wärme erzeugt. Dieses Konzept bietet die Möglichkeit, die Energie der Biomasse in voller Wertschöpfung umzuwandeln und die produzierte Wärme ganzjährig zu nutzen.

Der Standort Willingshausen wurde in einem Prozess zwischen den Projektpartnern Abicon GmbH, der Landwirtschaft und dem Fachplanungsbüro für Biogasanlagen AGRAVIS Raiffeisen AG erarbeitet.

Der Standort bietet die Vorteile die unserem Biogas-Konzept entsprechen. Die Hauptprämissen dafür sind:

- a) ausreichende Biomassepotentiale im Umkreis von 8 km und
- b) ein geeignetes Erdgasnetz zur Aufnahme von aufbereitetem Biogas.

Am Standort Willingshausen werden ca. 2 ha Grundfläche für die geplante Biogasanlage benötigt. Ein Grundstück wurde per Kaufvertrag von der Abicon GmbH erworben. In welcher Form dieses der Betreibergesellschaft zur Verfügung gestellt wird, muss noch geklärt werden.

Die Biogasanlage wird mit nachwachsenden Rohstoffen (NaWaRo), Gülle und Wirtschaftsdünger (Hühnertrockenkot, etc.) befüllt. Für den Betrieb werden ca. 20.000 t/a NaWaRo's und ca. 15.000 t/a Gülle und Wirtschaftsdünger benötigt. Etwa 65 % der benötigten Substrate und entsprechende Güllemengen sind vertraglich zwischen der Abicon GmbH und den Landwirten gesichert. Die Restmenge wird voraussichtlich nach der Ernte 2008 unter Vertrag genommen.

## **Wirtschaftlichkeit**

Die Wirtschaftlichkeit des Projektes wurde eingehend geprüft und verspricht eine ausreichende Rendite bei einem begrenzten Risiko, da die Ertragslage mit der Förderung durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) abgesichert ist.

## **Wesentliche Verträge**

GmbH-Vertrag und KG-Vertrag mit den Gesellschaftern STW, der Abicon GmbH und den Landwirten. Sie wurden von der STW steuerlich und rechtlich geprüft und sind derzeit in der Detailabstimmung.

Substratliefervertrag zwischen der GmbH & Co. KG und den Landwirten: Lieferung von Substrat (Menge, Qualität), Rücknahme von Gärsubstraten, Qualitätsüberprüfung mit Sanktionen, Anbau und Erntelogistik, Preise und Bezahlung.

Etwa 65 % der benötigten Substratmengen sind bislang gesichert, hinzukommen noch gesicherte Güllemengen. Die Verträge wurden von der STW geprüft und akzeptiert.

**Weiteres Vorgehen:**

Gründung der GmbH und der KG für die GmbH und Co. KG noch 2008. Akquirierung der Gesellschaftsverträge mit der Landwirtschaft bis Ende September 2008, Einleiten des Bau-Genehmigungsverfahrens im Herbst 2008, Baubeginn Winter/Frühjahr 2008/2009, Betrieb ab Herbst 2009, Vermarktung von Biogas in BHKW's in 2009.“

Die von der STW für die beabsichtigten Beteiligungen erstellte Projektdarstellung für Markterkundung ist als Anlage 3 beigefügt. Positive Stellungnahmen der IHK Kassel (Anlage 4) und der Handwerkskammer Kassel (Anlage 5) liegen vor.

Die Beschlussfassung im Aufsichtsrat der STW ist in seiner Sitzung am 4.9.2008 vorgesehen.

Die Beschlussfassung im Magistrat ist in der Sitzung am 1.9.2008 erfolgt.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister